

## THESEN ZUR ERNEUERUNG DER GEMEINSCHAFTSBEWEGUNG

### **1. LKG Riesa-Gröba am 4. Mai 2017**

Nur durch Jesus Christus, den Sohn des lebendigen Gottes, kann Erneuerung der Gemeinschaftsbewegung erfolgen. Und nur mit der Gesinnung: „Herr schenk Erweckung und fang bei mir an.“ Wenn dies nicht passiert, wird die Gemeinschaftsbewegung zu einem armseligen zerrissenen Verein verkommen.

**Der Leitungskreis des Chrischona Gemeinschaftswerks** übermittelt folgende Thesen (August 2017):

1. Für Gnadau regen wir die strukturelle Neuaufstellung des Verbandes in maximal fünf regionalen Einheiten an. Diese Konzentration erhöht den gesellschaftlichen Wirkungsgrad innerhalb und außerhalb der EKD und entlastet finanziell die örtliche Gemeinde. Diese verfügt über mehr Ressourcen, den geistlichen Auftrag wachstumsorientiert wahrzunehmen.

Erklärung: Die Entwicklung einer Netzwerkstruktur vom Chrischona Gemeinschaftswerk mit dem EGV Pfalz hin zu einer neuen gemeinsamen Identität, soll in ganz Mitteldeutschland (und darüber hinaus) Schule machen. Eine gewollte und gereifte Fusion von Gemeinschaftsverbänden setzt Ressourcen in den Verbandsleitungen frei, verbessert das Organisationsentwicklungsangebot für die örtliche Gemeinde und entlastet den gemeindlichen Haushalt.

2. Wir regen an, den Gnadauer Verband in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts umzuwandeln. Dieser können sich Verbände und Werke anschließen. Wirkungen wie in These 1 beschrieben, werden erwartet.

### **Bibelstunde Niedervellmar (LKG Friedenshof Kassel im September 2017)**

Wenn wir nicht davon ablassen, uns von Jesus bewegen zu lassen, wird es uns gelingen, unseren Glauben glaubwürdig zu leben und zu bezeugen.

### **Bibelstunde Niederzwehren (LKG Friedenshof Kassel im September 2017)**

Wir freuen uns über das äußere Wachstum der Gemeinde. Um das innere Wachstum eines jeden Einzelnen möglich zu machen, ist eine klare Verkündigung Voraussetzung.

### **Bibelstunde LKG Friedenshof Kassel (im September 2017)**

Wir wollen eine einladende Gemeinde sein, in der jeder willkommen ist. Wir gehen auf andere zu, begrüßen sie freundlich und bieten eine gute Willkommensatmosphäre innerhalb und außerhalb der Gemeinde.

### **Der christliche Kanadier im September 2017**

Basischrist ohne Gemeinde:

Zurück zu den 10 Geboten und zur Bergpredigt, ohne Papst, Luther oder Calvin! Zu humaner Menschlichkeit, kluger Eigenverantwortlichkeit und christlichem Handeln benötigt der Mensch niemanden außer dem einen monotheistischen Christengott. Die Einsicht der Richtigkeit dieses Handelns wird durch die Resultate ebendieses Handelns bestärkt.

### **Hauskreis der Ev. Gemeinschaft Aurich / Ostfriesland (im September 2017)**

These 1 von 2

Aufgabe und Ziel der Kirche / Gemeinschaft ist es, sich auf das Eigentliche, Jesus zu besinnen, der der Weg und die Wahrheit und das Leben ist. Kirche und Gemeinschaft dürfen nicht nur durch innerliche und öffentliche Streitigkeiten, Rechthaberei und Lieblosigkeit wahrgenommen werden.

These 2 von 2

Die Gemeinde Jesu ist der Ort, wo der einzelne Mensch gesehen und geliebt wird. (Herberge). Die Gemeinden haben den Auftrag zu den Menschen in zeitgemäßer Form in ihre Häuser und Lebenswelten zu gehen (z. B. Weihnachten im Stall, Kinderbibelwochen in den Schulen, Spielnachmittage in Brennpunktgebieten, Marmelade in der Stadt verschenken).

### **Brüdergebetskreis Chemnitz (30. Oktober 2017)**

1. Wir wollen auf Jesus schauen, von seiner Art lernen und weitergeben – in der Kraft des Heiligen Geistes.
2. Wir wollen täglich und zuerst Gottes Wort lesen und uns davon korrigieren lassen, danach Hören und Tun möglichst in Einklang bringen. Das macht alltagstauglich und kreativ. Mit Gottes Hilfe wollen wir so zu Christus einladen.
3. Wir wollen versöhnt leben, „heiße Eisen“ unserer Gesellschaft ansprechen und liebevoll Lösungsempfehlungen einbringen.
4. Wir wollen kämpferisch, mit den Waffen des Geistes (Eph.6), und verständlich die gute Nachricht der Bibel publik machen und mehr Präsenz in den sozialen Medien zeigen.
5. Wir wollen weg vom Veranstaltungsmarathon und hin zu den Menschen, die von Gott keine Ahnung haben. Wir wollen die persönliche Stille suchen.
6. Wir wollen der Weisung des Paulus folgen und Israel segnen und lieben als die gute Wurzel, die uns trägt und von deren Saft wir allein dem Messias recht dienen können (Priestertum aller Gläubigen).
7. Wir wollen Gemeindeleiter und Mitarbeiter in allen Ebenen schulen und stärken statt sie zu demontieren.